

Herzlich willkommen zu unserem 2. Abendgebet in der Fastenaktion "Riskier was, Mensch! 7 Wochen ohne Vorsicht". Heute geht es darum: *"Begegnung riskieren - ohne Vorbehalte"*. Dazu sind wir zusammen gekommen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LESUNG: *"Als Jesus weiterging, sah er einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Da stand Matthäus auf und folgte ihm. Und als Jesus in seinem Haus beim Essen war, kamen viele Zöllner und Sünder und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern. Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen? Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten."* (Mk 2,14-17 EÜ)

IMPULS: Menschen am Rand der Gesellschaft wirklich begegnen, dazu gehört oftmals eine ganz schön große Portion Überwindung! - Dazu eine Geschichte, die ich selbst erfahren durfte:

Ich stehe an der Infotheke meiner Abteilung. Da kommt schweren Schrittes ein Mann mittleren Alters auf mich zu. Ungepflegt wirkt er: die Haare sind zottelig, seine Jacke ist schmutzig, Hose und Schuhe sind total zerschlissen. Augenblicklich spüre ich, wie automatisch jene Schublade in mir aufspringt, die ich für solche "Typen" vorgesehen habe. Während ich überlege, ob ich den guten Mann gleich in diese Schublade stopfe, trifft mich plötzlich der Gedanke: "Und wenn dieser Mensch jetzt Jesus wäre?..." Auf der Stelle schließe ich die Schublade und frage freundlich: "Bitte, was hätten Sie gern?" - "Das Violinkonzert von Beethoven" antwortet er mit rauher Stimme. - "Kommen Sie, ich zeige Ihnen was wir da haben." Der Mann folgt mir und entscheidet sich für eine der preiswerten CDs. Ich begleite ihn zur Kasse. "Macht € 4,99" - Ein zerknüllter Fünfeuroschein landet auf dem Zahlsteller. "Und einen Glücks-Cent zurück!" Ich lege den Cent in seine Hand. "Und noch einen schönen Tag wünsch' ich Ihnen!" - Sichtlich überrascht erwidert der Mann meinen Wunsch und geht mit einem Lächeln auf den Lippen langsam die Treppe hinunter. - Und wie geht

es mir jetzt? - Gut, sehr gut sogar, viel besser, als wenn ich ihn in die bereits aufgesprungene Schublade gesteckt hätte, abgelegt unter "Penner und Sandler". Ich bin außerordentlich dankbar, dass es mir dieses Mal gelungen war, Begegnung wirklich zuzulassen. Ja, *"Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken"* (Mk 2,17 EÜ) sagt Jesus. Und wie oft schon in meinem Leben habe ich nicht so gehandelt ...!...?...

GEBET: *"Er heilt die gebrochenen Herzen und verbindet ihre schmerzenden Wunden. Er bestimmt die Zahl der Sterne und ruft sie alle mit Namen. Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft, unermesslich ist seine Weisheit. Der Herr hilft den Gebeugten auf und erniedrigt die Frevler. Gefallen hat der Herr an denen, die ihn fürchten und ehren, die voll Vertrauen warten auf seine Huld. Jerusalem, preise den Herrn, lobsinge, Zion, deinem Gott! Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, die Kinder in deiner Mitte gesegnet; er verschafft deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit bestem Weizen. (Ps 147,3-6.11-14 EÜ)*

- Vaterunser -

SEGEN: Riskier' was, Mensch!
Wirf all Deine Vorbehalte und Vorurteile über Bord!
Vetrau darauf, dass Gott Dir letztlich nur das zumutet,
was Du auch bewältigen kannst.
Riskier' was, Mensch!
Vernagle all die unnötigen Schubladen deiner Ängste!
Gott ist immer und überall mit dir!
Das zu glauben und danach zu handeln,
dazu segne uns und alle, die mit uns sind,
der allgütige und barmherzige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

WOCHENIMPULS: Immer wenn es um das Thema Begegnung geht, fällt mir Martin Buber ein: *"Der Mensch wird am Du zum Ich. ... Geist ist nicht im Ich, sondern zwischen Ich und Du."* (Martin Buber, aus: Ich und Du,1923) <siehe: <http://www.celtoslavica.de/sophia/Buber.html> >
Mit diesen Gedanken wünsche ich allen eine gesegnete Woche!